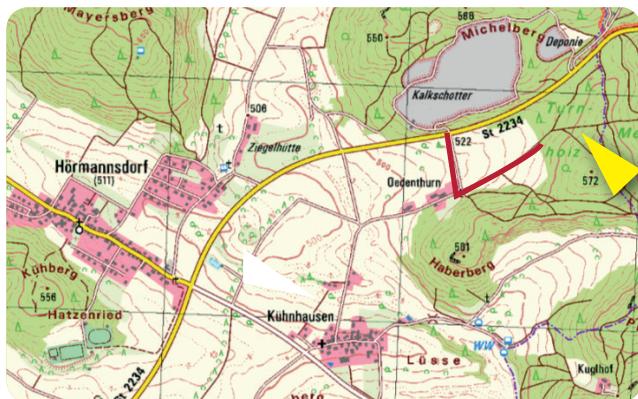


## Anfahrt

Fahren Sie von Hörmannsdorf in Richtung Hohenfels. Beim Steinbruch biegen Sie rechts ab nach Ödenturn. In Ödenturn biegen Sie links ab und fahren bis zum Waldrand. Die Fläche befindet sich nach 50m bergauf rechts des Weges.



## Ihre Ansprechpartner vor Ort:

**Neumarkt I** Gemeinden Berggau; Neumarkt; Postbauer-Heng; Pyrbaum  
Tel.: 09181 / 4508 1610  
oder mobil: 0151 1262 2656 [alexander.mann@aelf-ne.bayern.de](mailto:alexander.mann@aelf-ne.bayern.de)

**Neumarkt II** Gemeinden Berg; Lauterhofen; Pilsach  
Tel.: 09181 / 4508 1620  
oder mobil: 0171 3384 575 [katja.deckert@aelf-ne.bayern.de](mailto:katja.deckert@aelf-ne.bayern.de)

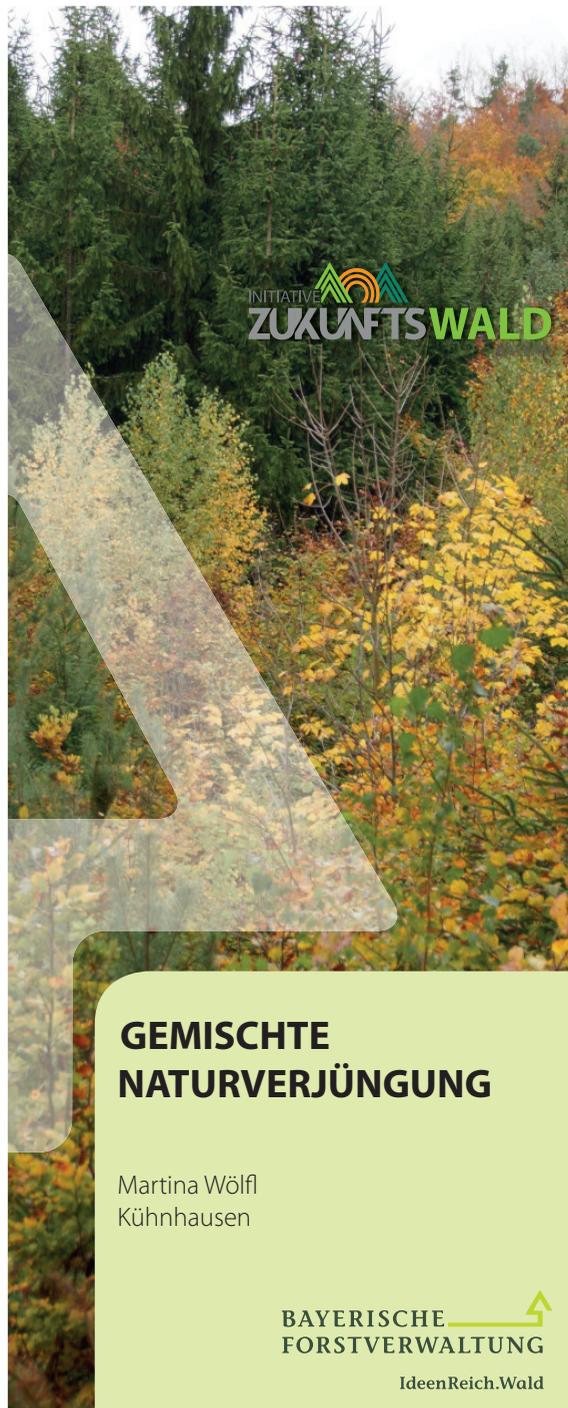
**Velburg** Gemeinden Deining; Velburg  
Tel.: 09182 / 16 78 und 09181 / 4508 3000  
oder mobil: 0151 1262 2658 [erwin.kahr@aelf-ne.bayern.de](mailto:erwin.kahr@aelf-ne.bayern.de)

**Parsberg** Gemeinden Hohenfels; Lupburg; Parsberg; Seubersdorf  
Tel.: 09492 / 600 840 und 09181 / 4508 3100  
oder mobil: 0175 7250 230 [christine.schnell@aelf-ne.bayern.de](mailto:christine.schnell@aelf-ne.bayern.de)

**Dietfurt** Gemeinden Breitenbrunn; Dietfurt  
Tel.: 08464 / 642 156 und 09181 / 4508 3200  
oder mobil: 0175 7250 206 [oliver.kuhn@aelf-ne.bayern.de](mailto:oliver.kuhn@aelf-ne.bayern.de)

**Mühlhausen** Gemeinden Berching; Freystadt; Mühlhausen  
Tel.: 09185 / 850 099 25  
oder mobil: 0151 1262 2660 [andreas.mueller@aelf-ne.bayern.de](mailto:andreas.mueller@aelf-ne.bayern.de)

■ **IMPRESSUM** Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Neumarkt i.d.Opf.,  
Nürnberger Straße 10, 92318 Neumarkt i.d.Opf. ■ [www.aelf-ne.bayern.de](http://www.aelf-ne.bayern.de), [www.forst.bayern.de](http://www.forst.bayern.de) ■ [poststelle@aelf-ne.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-ne.bayern.de) ■ Gestaltung: AELF Neumarkt,  
Überregionale Öffentlichkeitsarbeit Erlangen ■ Stand 11/2018



INITIATIVE  
**ZUKUNFTSWALD**

## GEMISCHTE NATURVERJÜNGUNG

Martina Wölfl  
Kühnhausen

BAYERISCHE   
FORSTVERWALTUNG

IdeenReich.Wald

## Saumschlag für die Lichtbaumarten

Der vorherige Wald war ein typischer Jura-Mischbestand mit Fichte, Kiefer, Buche, einzelnen Lärchen, Eichen und Elsbeeren.

Unter dem Schirm des Altbestandes war bereits eine bunt gemischte Naturverjüngung aus etwa 10 verschiedenen Baumarten vorhanden.

2007 wurde der Altbestand geerntet.

Der plötzliche starke Lichteinfall förderte das Wachstum der lichtbedürftigen Eichen, Lärchen und Kiefern und dämpfte das Wachstum der schattentoleranten Buche.



## Pflege zum Erhalt der Mischung

In der Jugend wachsen die verschiedenen Baumarten unterschiedlich schnell. Deshalb müssen regelmäßig die unter Druck geratenen Baumarten von der dominanten Konkurrenz befreit werden.



2013 und 2017 wurden bedrängende Buchen an Eiche, Lärche, Kiefer und Fichte zurück genommen. Außerdem wurden vorgewachsene Weiden und Birken gefällt, wenn sie die gewünschten Baumarten unterdrückten.

## Früh, mäßig und oft pflegen

Intensive Mischungen erfordern einen höheren Pflegeaufwand, denn die Nadelbäume sollten genügend Abstand haben, damit sie stabil bleiben. Die Laubbäume dagegen sollten zunächst eng aufwachsen, um astfreie Stämme zu bekommen.



Seltene Baumarten wie Elsbeere, Wildbirne und auch die Eichen werden gefördert.